

lange segensreich über die Gemeinde hintönen lassen.

2. Dicht an dem Friedhof, in dessen Mitte die Kirche sich erhebt und an dessen südwestlicher Seite die einfache Leichenhalle (seit 1888) sich befindet, liegt das Pfarrlehn, dessen Gebäude einen Hof bilden, dem Wohnhaus steht die Scheune gegenüber, dem Wirtschaftsgebäude gegenüber liegt der seit 1710 planierte Blumen- und Küchengarten. Die Amtswohnung ist vor der Reformation gebaut, wahrscheinlich schon 1429 einmal im Inneren von den Hussiten ausgebrannt, hat aber viele Veränderungen und Erweiterungen erfahren. 1745 war man täglich in banger Sorge, daß die Pfarre einstürzen würde. Eine Ausbesserung in größerem Maßstabe hat dem abgeholfen, womit zugleich ein Anbau an dem Nordwestgiebel verbunden wurde. Erst seit 1882 ist das Strohdach durch Schieferdachung ersetzt worden, aber auch sonst ist das Innere wohnlicher geworden. Der ganze Pfarrhof aber mit seiner großen Grasfläche, seinen alten Bäumen hat etwas vom Idyll an sich. — Das Wirtschaftsgebäude, jetzt ebenfalls mit harter Dachung versehen, hat im Jahre 1896 eine sehr dankenswerte Wandlung erfahren, indem mit einem Kostenaufwand von zirka 1100 Mark, (zu welcher Summe der damalige Ortspfarrer P. Förster einen sehr bedeutenden Beitrag aus eigenen Mitteln zusteuerte,) der Kuhstall in ein Konfirmandenzimmer umgebaut wurde. Die übrigen Räume des ziemlich großen Gebäudes dienen nach wie vor wirtschaftlichen Zwecken. Die Pfarrscheune, noch mit Stroh gedeckt, ist 1709 von Grund aus neu errichtet worden und genügt trotz der Zeichen der Bejahrtheit ihren Zwecken. Hinter ihr breitet sich ein sehr großer Obstgarten aus, seit 1710 umfriedet und bepflanzt, an den sich in einem langen Streifen Pfarrfelder, Pfarrwiesen

und Pfarrwald anschließt. Die Verbesserung des Ackerlandes, die Austrocknung des Pfarrteiches, die Waldanpflanzung ist das Werk des P. Ehrenhauf I., der 1715—1716 damit begann und eine Erhöhung des Pfarreinkommens hervorgerufen hat, die zwar ihm selbst noch keinen Gewinn eintrug, aber ihm die Dankbarkeit seiner Amtsnachfolger wie der ganzen Kirchengemeinde sichert.

3. Die Kirchschule, die sich am Kirchberg befindet, litt schon 1671 am marasmus senilis. 1674 muß ein neues Gebäude am linken Ufer des Mühlgrabens schon ziemlich fertig gewesen sein, als der Brand es wieder einäscherte. Nun hielt man das Werk als von Gott gerichtet, ließ die Trümmerstätte liegen und besserte das baufällige alte Haus notdürftig aus. 1747 und 1799 mußte der geplante Neubau wieder hinter dem Um- bzw. Neubau des Gotteshauses zurücktreten, obgleich die Notwendigkeit dazu vor aller Augen lag. Aber doppelte Lasten zu tragen war die Gemeinde zu schwach. Endlich am 18. November 1824, genau zwanzig Jahre nach der Kirchweihe, ward die neue Schule, die sich nunmehr auf den Trümmern der unfertig niedergebrannten erhebt, ihrem Zwecke übergeben, dem sie heute noch dient. Durch Einrichtung des vierklassigen Unterrichtes wie Anstellung eines Hilfslehrers hat aber ein neues Schullokal im Niederdorf hinzugemietet werden müssen, das zugleich Wohnräume für die zweite Lehrkraft enthält. — Im Jahre 1900 betrug in beiden Schulen die Zahl der Kinder zirka 200.

Möchten Schule und Kirche, Hand in Hand auch ferner die Gemeinde auf das Eine und den Einen weisen, der uns not ist, um himmelan zu kommen. Er, der A und D ist, breite seine Segenshand aus über die Seinen hier und allerorten!
Amen.

Bischoheim, den 1. März 1905.

Lic. th. Eiske, Pfarrer.

Quellen:

1. Die Kirchenbücher, Kirchrechnungen, das genealogische Familienbuch der Parochie, Zinsbücher des Pfarrarchivs,
2. die in demselben niedergelegten: „Beiträge zur Geschichte der Parochie Bischoheim“ von Friedrich Göbe, P., 56 Seiten, aus welchen auch die Darstellung in der alten Kirchengalerie Sachsens entnommen ist.
3. Dr. Böhmisch, histor., geogr., statist. Topographie

2c. der Stadt Kamenz und der benachbarten Ortschaften. Kamenz 1824. 365 Seiten.

4. Käufler, Abriß d. Oberlaus. Geschichte. Görlitz 1802. IV Teile.

5. Blandmeister, Sächs. Kirchengesch. Dresden 1899. u. a. m.

6. Cod. dipl. Sax. reg. II. 7.

